



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche  
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,  
den gefährlichen Schloff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß  
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit  
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der  
Fasten und des ...

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augsburg [u.a.], 1718**

**VD18 13450131-001**

§. 9. Beschuldigung des Sünders/ ohne Zuflucht zu den Heiligen Gottes.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76332](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76332)

Observanz, eurer Neglen / und Sägungen  
entschuldigen wollet. O ihr Priester / wie  
werden wir uns beschämet sehen in der Ge-  
genwart eines heiligen Philippi Nerei, oder ei-  
nes Ehrwürdigen Avila, und vieler anderer  
der vollkommnen Priesteren! Alldorten  
werden die eysrige Prediger und Reichthät-  
ter / welche grossen Nutzen geschafft haben /  
zu Schanden machen unser Eitelkeit / und  
menschlichen Respect. Was werden wir  
alsdann sagen? was wird der Canonicus  
oder Chorherr sagen können / wann er sehen  
wird den heiligen Joannes von Sahagum, den  
heiligen Petrum von Arbus, und andere Hei-  
lige / welche in denen Collegiat Stifften des-  
mäßig / feusch / und ganz aufferbäulich ge-  
seht haben? Was wird der Verheyrathe sa-  
gen / wenn er den heiligen Ludovicum, Wen-  
ceslaum, die heilige Monica, oder Francisca  
Romana sehen wird / und andere Heilige /  
welche auch in dem Ehestand ein heiliges Le-  
ben geführt haben. O Christen von aller-  
hand anderen Ständen / und Aemptern /  
die Heilige werden eurer Ankläger seyn / der  
heilige Franciscus von Allis wird anlagen die  
Kampfleuth / der heilige Sebastianus, und der  
heilige Joannes Gaubertus die Soldaten / der  
heilige Lidorus die Baur-Leuth; der heilige  
Colmas, und Damianus die Arzten / der hei-  
lige Lucas die Mahler; der heilige Joseph die  
Zimmerleuth und Schreiner; die heilige  
Apostel die Fischer / der heilige Crispinus, und  
Crispianus die Schuhmacher; der Heil.  
Homobonus die Schneider / der heilige Elias  
die Plattner. Aber was bemühe ich mich  
und euch mit längerer Erzehlung? Es wird  
kein Aempt / noch Dienst seyn / der nicht unter  
sich Heilige / und tugendreiche Seelen zehle /  
welche diejenige überweisen / und zu Schan-  
den machen / die eben das Aempt getragen ha-  
ben / und doch nicht Gottseelig gelebt haben.

si / und den heiligen Sacramenten der Kir-  
chen gehabt / wodurch die Gnad empfangen  
wird? So wird dann diese Entschuldigung  
nichts gelten; du wirst kein Aufsed finden  
in Angesicht der Heiligen. Wann demer nit  
also / so gedencet / O Christiglaubige an den  
Feigen-Baum / nicht an jenen / von dem wir  
gesagt haben / und von welchem der H. Mar-  
chäus schreibt / sondern an jenen in der Pa-  
rabel bey dem H. Luca, an welchem der H. Er-  
drey Jahr Frucht gesucht hat / und nichts  
als Blätter gefunden: *Veni quarens fru-  
ctum in illis, & non invenit.* Da ist das Ur-  
theil über den Feigen-Baum ergangen / daß  
er solle umgehauer werden. O mein Gott!  
ohne ferneres Examen? kan es nicht etwan  
seyn / daß der Boden oder das Erdreich un-  
fruchtbar ist / oder daß man den Baum nicht  
begossen hat? *Succide, haue ihn umb / gleich /  
alsobald / ohne alle Entschuldigung.* War-  
umb? siehest du nicht / sagt Guilielmus Ab-  
bas, wo diser Feigenbaum gepflanzet war?  
Er war in einem Weinberg / *plantatam in  
vinea sua*, wie kan er sich dann entschuldigen  
in Ansehen anderer Pflanzen / welche mit ih-  
rer Fruchtbarkeit die Unfruchtbarkeit des Fei-  
genbaums anlagen? *Ficulneam illam ste-  
rilem* (sagt der gelehrte Abbt) *quam Domi-  
nus iustie succidi, fertiles de vicino plantæ  
condemnabunt.* Ein Feigen-Baum / wel-  
cher mit gleicher Mühe und Fleiß besorget /  
und begossen worden / und doch kein Frucht  
bringt / da doch die Neben / so reiche Frucht  
bringen / was für ein Entschuldigung kan er  
haben / wann der H. Er sehen wird / daß er  
unfruchtbar ist? O Christ / O Sünder / du  
unfruchtbarer Feigen-Baum / kanst du lang-  
nen / daß dir eben solche heilige Sacrament /  
solche Predigen / und andere Geistliche Dienst  
seynd angewendet worden / wie den From-  
men? Das kanst du nicht in Abred stehen;  
dann du bist in dem Weinberg / in eben der-  
selben Kirchen gepflanzet / und in eben dem  
Aempt / und Stand gewest / in welchem die  
Heilige so vil Tugend-Werck gewürcket ha-  
ben / so wirst du dann kein Entschuldigung  
haben / die den Stich haltet / wann du dich  
ohne Frucht sehen wirst an dem Tag der Re-  
chenschaft. Gewißlich mein Catholischer /  
kein Entschuldigung wirst du haben; dann  
es werden dich die Heilige mit ihrer Frucht-  
barkeit anlagen / und überweisen: *Fertiles  
de vicino plantæ condemnabunt. In  
Sanctis millibus suis arguere  
impios.*

Luc. 13.

Der neunnde Absatz.

Beschuldigung des Sünders / ohne Zuflucht zu den Heiligen  
GOTTES.

20. **W**ir sehen / sagt der heilige Augustinus,  
was grausame Peyn und Marter  
die Heilige Gottes gelitten / und  
geduldet / damit sie Gott nicht belepdigten /

so vil heilige Frauen / so vil Geistliche / so vil  
Jüngling und Jungfrauen / Feur / Schwerdt /  
und wilde Thier unerschrocken überstanden:  
Wie? *tot viri, tot mulieres, Clerici, pueri,  
tantæ*

tanta & tam delicata puella flammis & ignes & bestias æquanimiter pertulerunt. Wird dann derjenige einen Theil an ihrer Glory begehren dessen / welcher auff keine Weise ihrem Exempel nachgefolget ist? dieses sehe ich nicht / sagt Augustinus: Nescio quâ fronte vel quâ conscientia cum omnibus Sanctis in æterna beatitudine partem habere desideramus, quorum exempla sequi in rebus minimis non acquiescimus. Merckedieses wohl / mein Christ: verlangest du auch ein Stein zu seyn an jenem Gebäu der ewigen Glory? Du sagest / Ja. Aber wohin muß dieser Stein gelegt werden? Erwan zu den Martyrern? oder zu den Reichthigern? oder zu den Jungfrauen? O Sünder / sagt der H. Basilus, wie kan bey dem Heil. Job. derjenige Plag haben / an deme nie kein Gedult erschienen ist? Wie bey dem H. David, der niemahl seinem Feind verzyhen hat? Wie bey dem Daniel, der nie kein Abstinenz geübet hat / noch dem H. Gebett ergeben war? wie wird derjenige unter den Heiligen sich darffen sehen lassen / der ein gang widriges Leben / als die Heilige / geführt hat? Quis denique cum Sanctis singulis viris, qui illorum vestigia secutus non sit? Was willst du dann thun / O Sünder an jenem erschrecklichen Tag? Quis miserebitur tui? Wer wird sich über dich erbarmen? Quis ibit ad rogandum pro pace tua? Wer wird alsdann für dich bitten? Suche / sagt Jeremias, suche / wann du kanst / einen Heiligen / der für dich bitte: dann sie seynd unsere Advocaten, und Patronen, aber das ist umbsonst: an jenem Tag ist es nicht mehr Zeit für andere zu bitten.

Ibidem,

Oforius  
serm. de  
judicio  
tom. 4.

S. Basil. l.  
de reg. ful.  
in Prolo.

31.

Beobachter wohl / sagt der heilige Chrysostomus, daß für jenen Menschen / der in der Evangelischen Parabel von der Hochzeit ohne Hochzeitliches Kleyd gefunden worden / unter so vielen Hochzeit-Gästen keiner gebeten / da sie doch gesehen / wie er zur Straff gezogen worden; Et neminem pro illo intercedentem, derjenige Knecht / der sein Tasent vergraben hat / ware unter den anderen treuen Dienern: Sie haben gesehen / daß man ihn in die äufferste Finsternuß hinaus stoffte; und doch hat keiner kein Wort für ihn geredet: Pro ipso supplicat nemo. Die thorechte Jungfrauen seynd von der Hochzeit ausgeschlossen worden / und kein einige auß den Weisen hat eine Bitt für sie gethan / daß sie auch möchten eingelassen werden; Et æquales pro ipsis non deprecas, was ist das? seynd nicht die eingeladene Gäst / die getreue Diener / und die weise Jungfrauen / Heilige und grosse Freund Gottes? warum haben sie dann mit so vil Lieb / daß sie für andere bitten? Die Ursach ist / dieweilen durch die Hochzeit / durch die angestellte Rechenchaft mit den Dienern / und durch den Eingang in den Pallast des Bräutigams / das letzte Gericht verstanden wird; dann an demselben Tag ist es nicht mehr Zeit / die Barmherzigkeit zu üben / sondern die Gerechtigkeit. Am

Matth. 22.

S. Chryf.  
hom. 22.  
ad pop.

Matth. 25.

jeko in diesem Leben seynd die Heilige unsere Fürsprecher und Advocaten / aber alsdann / wehe dem Sünder! dann keiner auß den Heiligen wird für ihn bitten. Ja nicht nur allein werden sie nicht bitten / sagt der H. Augustinus, sondern sie werden wider ihn stehen: Omnes contra nos tunc erunt. Abraham contra inobedientes; Isaac contra impatientes; Jacob contra negligentes, & Joseph contra incontinentes: Der Abraham wider die Ungehorsame / der Isaac wider die Ungedulrige / der Jacob wider die Nachlässige / und der Joseph wider die Unkeusche. Alle die andere Heilige / welche der Sünder nicht hat vor seine Fürsprecher in diesem Leben anrufen wollen / die werden alsdann seine Ankläger werden zu seiner grösseren Verdammnuß. Moyses! Moyses! sagte Gott einstens / nimme dein Ruthen / und schlage darmit in das rothe Meer / daß es sich zertheile / damit mein Volk in das gelobte Land hindurch komme: Eleva virgam tuam & extende manum tuam super, & divide illud. Warum muß es aber der Moyses seyn? kan es nicht ein anderer thun? Nein; Moyses muß es thun: dann weil er derjenige gewesen ist / der für den Pharaon bey mir so oft bitlich einkommen ist / er aber der Pharaon solches ihme nicht zu Nutz gemacht / so muß jetzt auch Moyses machen / daß er umbkomme in dem rothen Meer. Also werden auch eben diejenige Heilige / welche anjeko für den Sünder bitten / diejenige seyn / die ihne an dem Tag des Gerichts verdammen durch ihre Frommheit.

S. Auguſt.  
serm. 16.  
ad frat. in  
Eremito.

32.

Was für ein Spectackel wird es seyn / sehen / wie die Gerechte mit truckenem Fuß hindurch kommen / dieweil sie die Trübsaalen in dem Egyptenland dieser Welt gedultig überstanden haben. Da herentgegen die Sünder zu Grund gehen / und ewig verdammt werden? und was wird es seyn / meine Christglaubige / wann der Richter sich gegen den Bösen wenden wird / und zu ihnen sagen / was bey Isaiâ geschrieben stehet: Pro eo quod vocavi & non respondistis. Weil ich euch geruffen hab / und ihr mir nicht geantwortet; weilen ich euch zugesprochen hab / und ihr mich nicht angehöret; Locutus sum & non audistis. Weil ihr auch Böses in meiner Gegenwart gewürcket: Et faciebatis malum in oculis meis. So werdet ihr anjeko sehen / wie meine Diener / die mich angehöret / und mir gehorsamer haben / bey der Nahzeit meiner Glory ersättiget werden. Ihr aber werdet grimmigen Hunger leiden in der Hölle: Meine Diener werden trincen auß dem Strömm der ewigen Wohlthun / und ihr werdet vor Durst verschmachten die ganze Ewigkeit hindurch: Meine Diener werden voller Trost seyn / ihr aber voll der Schanden: Servi mei lætabuntur, & vos confundemini. Meine Diener werden mein Lob mit Freuden singen / ihr aber werdet vor Schmerzen schreyen / und über euer Unglück heulen: Servi

Isaiâ 65.

S. Hieron.  
in vic. S.  
Paul.

Tercull. t.  
4. contra  
Marcionem.

Cornel. in  
Isaiam 6.  
65.

Servi mei laudabunt præ exultatione cordis, & vos clamabitis præ dolore cordis. Wer/ O Christgläubige/ wird die Schand/ die Anklag/ und dieses Gericht übertragen mögen/ wo kein einige Entschuldigung mehr Statt wird haben? Quia nulla nobis ante tribunal Christi excusatio poterit esse. So lasset uns dann allen Fleiß anspannen / daß wir den Heiligen nachfolgen / daß die Frommheit über die Bosheit / die Gedult über den Zorn/ die Gutthätigkeit über den Neid/ und die Christliche Demuth über die Hoffart die

Oberhand bekomme. Jetzt O Christgläubige seynd wir in der Zeit / da wir uns gute Freund und Patronen in dem Himmel machen können. Jetzt wollen wir uns schämen und Leyd tragen über unser übel-zugebrachtes Leben. Kommet / dann jetzt ruffet uns ganz gnädiglich zu sich / welcher hernach unser strenger Richter seyn wird. Bittet ihn mit Thränen umb Verzeihung wegen des Vergangenen / mit ernstlichem Vorsatz der Besserung. O Herr Jesu Christe etc.



### Die sechs und vierzigste Predig.

#### Barmherzige Heimsuchung der Gewissen/ den Anfang einer Mission zu machen.

Transi per mediam civitatem, in medio Jerusalem, & signa Tau super frontes virorum gementium & dolentium super cunctis abominationibus, quæ fiunt in medio ejus. Ezech. 9.

Gehe mitten durch die Stadt / mitten durch Jerusalem / und zeichne mit dem Buchstaben Tau die Stirn aller Männer / welche seuffzen / und Leyd tragen über allem Greul / so in ihr begangen wird. Ezech. 9.

#### Eingang.

I. **L**est niemand zu finden/ welcher/ wann er gefragt wird / ob er ver- lange seelig zu werden/ der nicht antworte / ja/ das wolle und be- gehre er: alle verlangen jenes al- lerglückseligste End / umb des- sen willen wir erschaffen worden. Wo seynd aber diejenige / welche auch die gehörige Mittel anwenden / dieses Ziel und End zu erwerben? Es hilft wenig/ daß der Kran-cke die Gesundheit verlange / wann er dar- neben von aller Speiß / und Arzenei/ durch welche sie soll erhalten werden / nichts als Grausen und Abscheuen hat. Der Ursachen halber hat der Königliche Prophet David die Menschen gefragt: Quis est homo, qui vult vitam? Wer ist der Mensch / der das Leben verlangt / und zwar das Ewige? Die Frag ist nicht / wie Cardinalis Bellarminus anmercket: wer ist der Mensch / der sein ewige Seeligkeit verlangt; dann es wäre ein unnütze Frag / weilen es gewiß ist / daß alle dieselbige begehren; sondern die Frag ist/ wer derjenige seye/ der selbige ernstlich und kräftig begehre/ und die Mittel ergreiffe/ die- selbige zu erlangen: Ideo interrogo; quis est, qui vere ac serio vult vitam æternam? Wer ist jener Krancke an der Seel / der / indem er sein Genesung verlangt / auch die Arzge- Christi. Wecker. II. Theil.

ney der Buß gebraucht / durch welche sie er- langt werden kan? dann diser ist / welcher wahrhaftig sein ewiges Heyl begehrt.

Wohlan meine Christgläubige / anheut komme ich an Gottes statt / das Reich der Himmeln euch anzutragen/ als ein Abgesand- ter Gottes / dann wie der Apostel sagt: Pro Christo legatione fungimur. Wir seynd Ab- gesandte an Christi statt. Ich komme als ein Seelen- Arzt / welches das Ambt der Prie- stern ist/ wie Origenes erwöget/ euch Arzneyen vorzuschreiben wider diejenige Kranckheiten/ die euch verhindern / auff dem Weeg zu der Seeligkeit fortzuschreiten. Ich komme/ euch zumahlen anzuzeigen / wie nothwendig solche Arzenei den Sünderen seye: Non est opus valentibus medico, sed male habentibus; dann der Arzt ist den Gesunden nicht vonnö- then / sondern denen / die sich übel befinden. Ich komme / als wie der Prophet Ezechiel, welchem GOTT befohlen hat / er solle die Maur des Tempels durchbrechen / zu sehen/ und zu machen / daß alle und jede sehen ihre Sünden / und den Greul mit welchen sie die Göttliche Majestät erzörnet haben: Fode parietem. Durchgrabe die Maur. Heut soll geöffnet werden die Wand des menschlichen Hergens / daß man den Greul / so darinnen ist/

1. Cor. 13. 1. 2. Cor. 11. 1. 1. Tim. 2. 1. 1. Pet. 3. 1. 1. Joh. 1. 1. 1. Joh. 2. 1. 1. Joh. 3. 1. 1. Joh. 4. 1. 1. Joh. 5. 1. 1. Joh. 6. 1. 1. Joh. 7. 1. 1. Joh. 8. 1. 1. Joh. 9. 1. 1. Joh. 10. 1. 1. Joh. 11. 1. 1. Joh. 12. 1. 1. Joh. 13. 1. 1. Joh. 14. 1. 1. Joh. 15. 1. 1. Joh. 16. 1. 1. Joh. 17. 1. 1. Joh. 18. 1. 1. Joh. 19. 1. 1. Joh. 20. 1. 1. Joh. 21. 1. 1. Joh. 22. 1. 1. Joh. 23. 1. 1. Joh. 24. 1. 1. Joh. 25. 1. 1. Joh. 26. 1. 1. Joh. 27. 1. 1. Joh. 28. 1. 1. Joh. 29. 1. 1. Joh. 30. 1. 1. Joh. 31. 1. 1. Joh. 32. 1. 1. Joh. 33. 1. 1. Joh. 34. 1. 1. Joh. 35. 1. 1. Joh. 36. 1. 1. Joh. 37. 1. 1. Joh. 38. 1. 1. Joh. 39. 1. 1. Joh. 40. 1. 1. Joh. 41. 1. 1. Joh. 42. 1. 1. Joh. 43. 1. 1. Joh. 44. 1. 1. Joh. 45. 1. 1. Joh. 46. 1. 1. Joh. 47. 1. 1. Joh. 48. 1. 1. Joh. 49. 1. 1. Joh. 50. 1. 1. Joh. 51. 1. 1. Joh. 52. 1. 1. Joh. 53. 1. 1. Joh. 54. 1. 1. Joh. 55. 1. 1. Joh. 56. 1. 1. Joh. 57. 1. 1. Joh. 58. 1. 1. Joh. 59. 1. 1. Joh. 60. 1. 1. Joh. 61. 1. 1. Joh. 62. 1. 1. Joh. 63. 1. 1. Joh. 64. 1. 1. Joh. 65. 1. 1. Joh. 66. 1. 1. Joh. 67. 1. 1. Joh. 68. 1. 1. Joh. 69. 1. 1. Joh. 70. 1. 1. Joh. 71. 1. 1. Joh. 72. 1. 1. Joh. 73. 1. 1. Joh. 74. 1. 1. Joh. 75. 1. 1. Joh. 76. 1. 1. Joh. 77. 1. 1. Joh. 78. 1. 1. Joh. 79. 1. 1. Joh. 80. 1. 1. Joh. 81. 1. 1. Joh. 82. 1. 1. Joh. 83. 1. 1. Joh. 84. 1. 1. Joh. 85. 1. 1. Joh. 86. 1. 1. Joh. 87. 1. 1. Joh. 88. 1. 1. Joh. 89. 1. 1. Joh. 90. 1. 1. Joh. 91. 1. 1. Joh. 92. 1. 1. Joh. 93. 1. 1. Joh. 94. 1. 1. Joh. 95. 1. 1. Joh. 96. 1. 1. Joh. 97. 1. 1. Joh. 98. 1. 1. Joh. 99. 1. 1. Joh. 100. 1. 1. Joh. 101. 1. 1. Joh. 102. 1. 1. Joh. 103. 1. 1. Joh. 104. 1. 1. Joh. 105. 1. 1. Joh. 106. 1. 1. Joh. 107. 1. 1. Joh. 108. 1. 1. Joh. 109. 1. 1. Joh. 110. 1. 1. Joh. 111. 1. 1. Joh. 112. 1. 1. Joh. 113. 1. 1. Joh. 114. 1. 1. Joh. 115. 1. 1. Joh. 116. 1. 1. Joh. 117. 1. 1. Joh. 118. 1. 1. Joh. 119. 1. 1. Joh. 120. 1. 1. Joh. 121. 1. 1. Joh. 122. 1. 1. Joh. 123. 1. 1. Joh. 124. 1. 1. Joh. 125. 1. 1. Joh. 126. 1. 1. Joh. 127. 1. 1. Joh. 128. 1. 1. Joh. 129. 1. 1. Joh. 130. 1. 1. Joh. 131. 1. 1. Joh. 132. 1. 1. Joh. 133. 1. 1. Joh. 134. 1. 1. Joh. 135. 1. 1. Joh. 136. 1. 1. Joh. 137. 1. 1. Joh. 138. 1. 1. Joh. 139. 1. 1. Joh. 140. 1. 1. Joh. 141. 1. 1. Joh. 142. 1. 1. Joh. 143. 1. 1. Joh. 144. 1. 1. Joh. 145. 1. 1. Joh. 146. 1. 1. Joh. 147. 1. 1. Joh. 148. 1. 1. Joh. 149. 1. 1. Joh. 150. 1. 1. Joh. 151. 1. 1. Joh. 152. 1. 1. Joh. 153. 1. 1. Joh. 154. 1. 1. Joh. 155. 1. 1. Joh. 156. 1. 1. Joh. 157. 1. 1. Joh. 158. 1. 1. Joh. 159. 1. 1. Joh. 160. 1. 1. Joh. 161. 1. 1. Joh. 162. 1. 1. Joh. 163. 1. 1. Joh. 164. 1. 1. Joh. 165. 1. 1. Joh. 166. 1. 1. Joh. 167. 1. 1. Joh. 168. 1. 1. Joh. 169. 1. 1. Joh. 170. 1. 1. Joh. 171. 1. 1. Joh. 172. 1. 1. Joh. 173. 1. 1. Joh. 174. 1. 1. Joh. 175. 1. 1. Joh. 176. 1. 1. Joh. 177. 1. 1. Joh. 178. 1. 1. Joh. 179. 1. 1. Joh. 180. 1. 1. Joh. 181. 1. 1. Joh. 182. 1. 1. Joh. 183. 1. 1. Joh. 184. 1. 1. Joh. 185. 1. 1. Joh. 186. 1. 1. Joh. 187. 1. 1. Joh. 188. 1. 1. Joh. 189. 1. 1. Joh. 190. 1. 1. Joh. 191. 1. 1. Joh. 192. 1. 1. Joh. 193. 1. 1. Joh. 194. 1. 1. Joh. 195. 1. 1. Joh. 196. 1. 1. Joh. 197. 1. 1. Joh. 198. 1. 1. Joh. 199. 1. 1. Joh. 200. 1. 1. Joh. 201. 1. 1. Joh. 202. 1. 1. Joh. 203. 1. 1. Joh. 204. 1. 1. Joh. 205. 1. 1. Joh. 206. 1. 1. Joh. 207. 1. 1. Joh. 208. 1. 1. Joh. 209. 1. 1. Joh. 210. 1. 1. Joh. 211. 1. 1. Joh. 212. 1. 1. Joh. 213. 1. 1. Joh. 214. 1. 1. Joh. 215. 1. 1. Joh. 216. 1. 1. Joh. 217. 1. 1. Joh. 218. 1. 1. Joh. 219. 1. 1. Joh. 220. 1. 1. Joh. 221. 1. 1. Joh. 222. 1. 1. Joh. 223. 1. 1. Joh. 224. 1. 1. Joh. 225. 1. 1. Joh. 226. 1. 1. Joh. 227. 1. 1. Joh. 228. 1. 1. Joh. 229. 1. 1. Joh. 230. 1. 1. Joh. 231. 1. 1. Joh. 232. 1. 1. Joh. 233. 1. 1. Joh. 234. 1. 1. Joh. 235. 1. 1. Joh. 236. 1. 1. Joh. 237. 1. 1. Joh. 238. 1. 1. Joh. 239. 1. 1. Joh. 240. 1. 1. Joh. 241. 1. 1. Joh. 242. 1. 1. Joh. 243. 1. 1. Joh. 244. 1. 1. Joh. 245. 1. 1. Joh. 246. 1. 1. Joh. 247. 1. 1. Joh. 248. 1. 1. Joh. 249. 1. 1. Joh. 250. 1. 1. Joh. 251. 1. 1. Joh. 252. 1. 1. Joh. 253. 1. 1. Joh. 254. 1. 1. Joh. 255. 1. 1. Joh. 256. 1. 1. Joh. 257. 1. 1. Joh. 258. 1. 1. Joh. 259. 1. 1. Joh. 260. 1. 1. Joh. 261. 1. 1. Joh. 262. 1. 1. Joh. 263. 1. 1. Joh. 264. 1. 1. Joh. 265. 1. 1. Joh. 266. 1. 1. Joh. 267. 1. 1. Joh. 268. 1. 1. Joh. 269. 1. 1. Joh. 270. 1. 1. Joh. 271. 1. 1. Joh. 272. 1. 1. Joh. 273. 1. 1. Joh. 274. 1. 1. Joh. 275. 1. 1. Joh. 276. 1. 1. Joh. 277. 1. 1. Joh. 278. 1. 1. Joh. 279. 1. 1. Joh. 280. 1. 1. Joh. 281. 1. 1. Joh. 282. 1. 1. Joh. 283. 1. 1. Joh. 284. 1. 1. Joh. 285. 1. 1. Joh. 286. 1. 1. Joh. 287. 1. 1. Joh. 288. 1. 1. Joh. 289. 1. 1. Joh. 290. 1. 1. Joh. 291. 1. 1. Joh. 292. 1. 1. Joh. 293. 1. 1. Joh. 294. 1. 1. Joh. 295. 1. 1. Joh. 296. 1. 1. Joh. 297. 1. 1. Joh. 298. 1. 1. Joh. 299. 1. 1. Joh. 300. 1. 1. Joh. 301. 1. 1. Joh. 302. 1. 1. Joh. 303. 1. 1. Joh. 304. 1. 1. Joh. 305. 1. 1. Joh. 306. 1. 1. Joh. 307. 1. 1. Joh. 308. 1. 1. Joh. 309. 1. 1. Joh. 310. 1. 1. Joh. 311. 1. 1. Joh. 312. 1. 1. Joh. 313. 1. 1. Joh. 314. 1. 1. Joh. 315. 1. 1. Joh. 316. 1. 1. Joh. 317. 1. 1. Joh. 318. 1. 1. Joh. 319. 1. 1. Joh. 320. 1. 1. Joh. 321. 1. 1. Joh. 322. 1. 1. Joh. 323. 1. 1. Joh. 324. 1. 1. Joh. 325. 1. 1. Joh. 326. 1. 1. Joh. 327. 1. 1. Joh. 328. 1. 1. Joh. 329. 1. 1. Joh. 330. 1. 1. Joh. 331. 1. 1. Joh. 332. 1. 1. Joh. 333. 1. 1. Joh. 334. 1. 1. Joh. 335. 1. 1. Joh. 336. 1. 1. Joh. 337. 1. 1. Joh. 338. 1. 1. Joh. 339. 1. 1. Joh. 340. 1. 1. Joh. 341. 1. 1. Joh. 342. 1. 1. Joh. 343. 1. 1. Joh. 344. 1. 1. Joh. 345. 1. 1. Joh. 346. 1. 1. Joh. 347. 1. 1. Joh. 348. 1. 1. Joh. 349. 1. 1. Joh. 350. 1. 1. Joh. 351. 1. 1. Joh. 352. 1. 1. Joh. 353. 1. 1. Joh. 354. 1. 1. Joh. 355. 1. 1. Joh. 356. 1. 1. Joh. 357. 1. 1. Joh. 358. 1. 1. Joh. 359. 1. 1. Joh. 360. 1. 1. Joh. 361. 1. 1. Joh. 362. 1. 1. Joh. 363. 1. 1. Joh. 364. 1. 1. Joh. 365. 1. 1. Joh. 366. 1. 1. Joh. 367. 1. 1. Joh. 368. 1. 1. Joh. 369. 1. 1. Joh. 370. 1. 1. Joh. 371. 1. 1. Joh. 372. 1. 1. Joh. 373. 1. 1. Joh. 374. 1. 1. Joh. 375. 1. 1. Joh. 376. 1. 1. Joh. 377. 1. 1. Joh. 378. 1. 1. Joh. 379. 1. 1. Joh. 380. 1. 1. Joh. 381. 1. 1. Joh. 382. 1. 1. Joh. 383. 1. 1. Joh. 384. 1. 1. Joh. 385. 1. 1. Joh. 386. 1. 1. Joh. 387. 1. 1. Joh. 388. 1. 1. Joh. 389. 1. 1. Joh. 390. 1. 1. Joh. 391. 1. 1. Joh. 392. 1. 1. Joh. 393. 1. 1. Joh. 394. 1. 1. Joh. 395. 1. 1. Joh. 396. 1. 1. Joh. 397. 1. 1. Joh. 398. 1. 1. Joh. 399. 1. 1. Joh. 400. 1. 1. Joh. 401. 1. 1. Joh. 402. 1. 1. Joh. 403. 1. 1. Joh. 404. 1. 1. Joh. 405. 1. 1. Joh. 406. 1. 1. Joh. 407. 1. 1. Joh. 408. 1. 1. Joh. 409. 1. 1. Joh. 410. 1. 1. Joh. 411. 1. 1. Joh. 412. 1. 1. Joh. 413. 1. 1. Joh. 414. 1. 1. Joh. 415. 1. 1. Joh. 416. 1. 1. Joh. 417. 1. 1. Joh. 418. 1. 1. Joh. 419. 1. 1. Joh. 420. 1. 1. Joh. 421. 1. 1. Joh. 422. 1. 1. Joh. 423. 1. 1. Joh. 424. 1. 1. Joh. 425. 1. 1. Joh. 426. 1. 1. Joh. 427. 1. 1. Joh. 428. 1. 1. Joh. 429. 1. 1. Joh. 430. 1. 1. Joh. 431. 1. 1. Joh. 432. 1. 1. Joh. 433. 1. 1. Joh. 434. 1. 1. Joh. 435. 1. 1. Joh. 436. 1. 1. Joh. 437. 1. 1. Joh. 438. 1. 1. Joh. 439. 1. 1. Joh. 440. 1. 1. Joh. 441. 1. 1. Joh. 442. 1. 1. Joh. 443. 1. 1. Joh. 444. 1. 1. Joh. 445. 1. 1. Joh. 446. 1. 1. Joh. 447. 1. 1. Joh. 448. 1. 1. Joh. 449. 1. 1. Joh. 450. 1. 1. Joh. 451. 1. 1. Joh. 452. 1. 1. Joh. 453. 1. 1. Joh. 454. 1. 1. Joh. 455. 1. 1. Joh. 456. 1. 1. Joh. 457. 1. 1. Joh. 458. 1. 1. Joh. 459. 1. 1. Joh. 460. 1. 1. Joh. 461. 1. 1. Joh. 462. 1. 1. Joh. 463. 1. 1. Joh. 464. 1. 1. Joh. 465. 1. 1. Joh. 466. 1. 1. Joh. 467. 1. 1. Joh. 468. 1. 1. Joh. 469. 1. 1. Joh. 470. 1. 1. Joh. 471. 1. 1. Joh. 472. 1. 1. Joh. 473. 1. 1. Joh. 474. 1. 1. Joh. 475. 1. 1. Joh. 476. 1. 1. Joh. 477. 1. 1. Joh. 478. 1. 1. Joh. 479. 1. 1. Joh. 480. 1. 1. Joh. 481. 1. 1. Joh. 482. 1. 1. Joh. 483. 1. 1. Joh. 484. 1. 1. Joh. 485. 1. 1. Joh. 486. 1. 1. Joh. 487. 1. 1. Joh. 488. 1. 1. Joh. 489. 1. 1. Joh. 490. 1. 1. Joh. 491. 1. 1. Joh. 492. 1. 1. Joh. 493. 1. 1. Joh. 494. 1. 1. Joh. 495. 1. 1. Joh. 496. 1. 1. Joh. 497. 1. 1. Joh. 498. 1. 1. Joh. 499. 1. 1. Joh. 500. 1. 1. Joh. 501. 1. 1. Joh. 502. 1. 1. Joh. 503. 1. 1. Joh. 504. 1. 1. Joh. 505. 1. 1. Joh. 506. 1. 1. Joh. 507. 1. 1. Joh. 508. 1. 1. Joh. 509. 1. 1. Joh. 510. 1. 1. Joh. 511. 1. 1. Joh. 512. 1. 1. Joh. 513. 1. 1. Joh. 514. 1. 1. Joh. 515. 1. 1. Joh. 516. 1. 1. Joh. 517. 1. 1. Joh. 518. 1. 1. Joh. 519. 1. 1. Joh. 520. 1. 1. Joh. 521. 1. 1. Joh. 522. 1. 1. Joh. 523. 1. 1. Joh. 524. 1. 1. Joh. 525. 1. 1. Joh. 526. 1. 1. Joh. 527. 1. 1. Joh. 528. 1. 1. Joh. 529. 1. 1. Joh. 530. 1. 1. Joh. 531. 1. 1. Joh. 532. 1. 1. Joh. 533. 1. 1. Joh. 534. 1. 1. Joh. 535. 1. 1. Joh. 536. 1. 1. Joh. 537. 1. 1. Joh. 538. 1. 1. Joh. 539. 1. 1. Joh. 540. 1. 1. Joh. 541. 1. 1. Joh. 542. 1. 1. Joh. 543. 1. 1. Joh. 544. 1. 1. Joh. 545. 1. 1. Joh. 546. 1. 1. Joh. 547. 1. 1. Joh. 548. 1. 1. Joh. 549. 1. 1. Joh. 550. 1. 1. Joh. 551. 1. 1. Joh. 552. 1. 1. Joh. 553. 1. 1. Joh. 554. 1. 1. Joh. 555. 1. 1. Joh. 556. 1. 1. Joh. 557. 1. 1. Joh. 558. 1. 1. Joh. 559. 1. 1. Joh. 560. 1. 1. Joh. 561. 1. 1. Joh. 562. 1. 1. Joh. 563. 1. 1. Joh. 564. 1. 1. Joh. 565. 1. 1. Joh. 566. 1. 1. Joh. 567. 1. 1. Joh. 568. 1. 1. Joh. 569. 1. 1. Joh. 570. 1. 1. Joh. 571. 1. 1. Joh. 572. 1. 1. Joh. 573. 1. 1. Joh. 574. 1. 1. Joh. 575. 1. 1. Joh. 576. 1. 1. Joh. 577. 1. 1. Joh. 578. 1. 1. Joh. 579. 1. 1. Joh. 580. 1. 1. Joh. 581. 1. 1. Joh. 582. 1. 1. Joh. 583. 1. 1. Joh. 584. 1. 1. Joh. 585. 1. 1. Joh. 586. 1. 1. Joh. 587. 1. 1. Joh. 588. 1. 1. Joh. 589. 1. 1. Joh. 590. 1. 1. Joh. 591. 1. 1. Joh. 592. 1. 1. Joh. 593. 1. 1. Joh. 594. 1. 1. Joh. 595. 1. 1. Joh. 596. 1. 1. Joh. 597. 1. 1. Joh. 598. 1. 1. Joh. 599. 1. 1. Joh. 600. 1. 1. Joh. 601. 1. 1. Joh. 602. 1. 1. Joh. 603. 1. 1. Joh. 604. 1. 1. Joh. 605. 1. 1. Joh. 606. 1. 1. Joh. 607. 1. 1. Joh. 608. 1. 1. Joh. 609. 1. 1. Joh. 610. 1. 1. Joh. 611. 1. 1. Joh. 612. 1. 1. Joh. 613. 1. 1. Joh. 614. 1. 1. Joh. 615. 1. 1. Joh. 616. 1. 1. Joh. 617. 1. 1. Joh. 618. 1. 1. Joh. 619. 1. 1. Joh. 620. 1. 1. Joh. 621. 1. 1. Joh. 622. 1. 1. Joh. 623. 1. 1. Joh. 624. 1. 1. Joh. 625. 1. 1. Joh. 626. 1. 1. Joh. 627. 1. 1. Joh. 628. 1. 1. Joh. 629. 1. 1. Joh. 630. 1. 1. Joh. 631. 1. 1. Joh. 632. 1. 1. Joh. 633. 1. 1. Joh. 634. 1. 1. Joh. 635. 1. 1. Joh. 636. 1. 1. Joh. 637. 1. 1. Joh. 638. 1. 1. Joh. 639. 1. 1. Joh. 640. 1. 1. Joh. 641. 1. 1. Joh. 642. 1. 1. Joh. 643. 1. 1. Joh. 644. 1. 1. Joh. 645. 1. 1. Joh. 646. 1. 1. Joh. 647. 1. 1. Joh. 648. 1. 1. Joh. 649. 1. 1. Joh. 650. 1. 1. Joh. 651. 1. 1. Joh. 652. 1. 1. Joh. 653. 1. 1. Joh. 654. 1. 1. Joh. 655. 1. 1. Joh. 656. 1. 1. Joh. 657. 1. 1. Joh. 658. 1. 1. Joh. 659. 1. 1. Joh. 660. 1. 1. Joh. 661. 1. 1. Joh. 662. 1. 1. Joh. 663. 1. 1. Joh. 664. 1. 1. Joh. 665. 1. 1. Joh. 666. 1. 1. Joh. 667. 1. 1. Joh. 668. 1. 1. Joh. 669. 1. 1. Joh. 670. 1. 1. Joh. 671. 1. 1. Joh. 672. 1. 1. Joh. 673. 1. 1. Joh. 674. 1. 1. Joh. 675. 1. 1. Joh. 676. 1. 1. Joh. 677. 1. 1. Joh. 678. 1. 1. Joh. 679. 1. 1. Joh. 680. 1. 1. Joh. 681. 1. 1. Joh. 682. 1. 1. Joh. 683. 1. 1. Joh. 684. 1. 1. Joh. 685. 1. 1. Joh. 686. 1. 1. Joh. 687. 1. 1. Joh. 688. 1. 1. Joh. 689. 1. 1. Joh. 690. 1. 1. Joh. 691. 1. 1. Joh. 692. 1. 1. Joh. 693. 1. 1. Joh. 694. 1. 1. Joh. 695. 1. 1. Joh. 696. 1. 1. Joh. 697. 1. 1. Joh. 698. 1. 1. Joh. 699. 1. 1. Joh. 700. 1. 1. Joh. 701. 1. 1. Joh. 702. 1. 1. Joh. 703. 1. 1. Joh. 704. 1. 1. Joh. 705. 1. 1. Joh. 706. 1. 1. Joh. 707. 1. 1. Joh. 708. 1. 1. Joh. 709. 1. 1. Joh. 710. 1. 1. Joh. 711. 1. 1. Joh. 712. 1. 1. Joh. 713. 1. 1. Joh. 714. 1. 1. Joh. 715. 1. 1. Joh. 716. 1. 1. Joh. 717. 1. 1. Joh. 718. 1. 1. Joh. 719. 1. 1. Joh. 720. 1. 1. Joh. 721. 1. 1. Joh. 722. 1. 1. Joh. 723. 1. 1. Joh. 724. 1. 1. Joh. 725. 1. 1. Joh. 726. 1. 1. Joh. 727. 1. 1. Joh. 728. 1. 1. Joh. 729. 1. 1. Joh. 730. 1. 1. Joh. 731. 1. 1. Joh. 732. 1. 1. Joh. 733. 1. 1. Joh. 734. 1. 1. Joh. 735. 1. 1. Joh. 736. 1. 1. Joh. 737. 1. 1. Joh. 738. 1. 1. Joh. 739. 1. 1. Joh. 740. 1. 1. Joh. 741. 1. 1. Joh. 742. 1. 1. Joh. 743. 1. 1. Joh. 744. 1. 1. Joh. 745. 1. 1. Joh. 746. 1. 1. Joh. 747. 1. 1. Joh. 748. 1. 1. Joh. 749. 1. 1. Joh. 750. 1. 1. Joh. 751. 1. 1. Joh. 752. 1. 1. Joh. 753. 1. 1. Joh. 754. 1. 1. Joh. 755. 1. 1. Joh. 756. 1. 1. Joh. 757. 1. 1. Joh. 758. 1. 1. Joh. 759. 1. 1. Joh. 760. 1. 1. Joh. 761. 1. 1. Joh. 762. 1. 1. Joh. 763. 1. 1. Joh. 764. 1. 1. Joh. 765. 1. 1. Joh. 766. 1. 1. Joh. 767. 1. 1. Joh. 768. 1. 1. Joh. 769. 1. 1. Joh. 770. 1. 1. Joh. 771. 1. 1. Joh. 772. 1. 1. Joh. 773. 1. 1. Joh. 774. 1. 1. Joh. 775. 1. 1. Joh. 776. 1. 1. Joh. 777. 1. 1. Joh. 778. 1. 1. Joh. 779. 1. 1. Joh. 780. 1. 1. Joh. 781. 1. 1. Joh. 782. 1. 1. Joh. 783. 1. 1. Joh. 784. 1. 1. Joh. 785. 1. 1. Joh. 786. 1. 1. Joh. 787. 1. 1. Joh. 788. 1. 1. Joh. 789. 1. 1. Joh. 790. 1. 1. Joh. 791. 1. 1. Joh. 792. 1. 1. Joh. 793. 1. 1. Joh. 794. 1. 1. Joh. 795. 1. 1. Joh. 796. 1. 1. Joh. 797. 1. 1. Joh. 798. 1. 1. Joh. 799. 1. 1. Joh. 800. 1. 1. Joh. 801. 1. 1. Joh. 802. 1. 1. Joh. 803. 1. 1. Joh. 804. 1. 1. Joh. 805. 1. 1. Joh. 806. 1. 1. Joh. 807. 1. 1. Joh. 808. 1. 1. Joh. 809. 1. 1. Joh. 810. 1. 1. Joh. 811. 1. 1. Joh. 812. 1. 1. Joh. 813. 1. 1. Joh. 814. 1. 1. Joh. 815. 1. 1. Joh. 816. 1. 1. Joh. 817. 1. 1. Joh. 818. 1. 1. Joh. 819. 1. 1. Joh. 820. 1. 1. Joh. 821. 1. 1. Joh. 822. 1. 1. Joh. 823. 1. 1. Joh. 824. 1. 1. Joh. 825. 1. 1. Joh. 826. 1. 1. Joh. 827. 1. 1. Joh. 828. 1. 1. Joh. 829. 1. 1. Joh. 830. 1. 1. Joh. 831. 1. 1. Joh. 832. 1. 1. Joh. 833. 1. 1. Joh. 834. 1. 1. Joh. 835. 1. 1. Joh. 836. 1. 1. Joh. 837. 1. 1. Joh. 838. 1. 1. Joh. 839. 1. 1. Joh. 840. 1. 1. Joh. 841. 1. 1. Joh. 842